

Referat Problemschach

Wolfgang A. Bruder, problemschach@badischer-schachverband.de

Ausgabe 22

In der 21. Ausgabe brachte ich Beispiele zu dem Thema, *direkte und indirekte Batterien*. Da die Möglichkeit besteht, die unterschiedlichsten Batterien in einem Problem zu verwenden, zeige ich an Hand von Beispielen, welch breites Spektrum dem Komponisten zur Verfügung steht. Die unterschiedlichsten Themen kann man so aufs Brett stellen. Die Batterien werden nach dem hinterstellenden Stein, wie die Turm-, Läufer-, Springer- und Bauern-Batterien benannt. Daneben gibt es auch die verdeckte (maskierte) Batterie. Das sind solche, in denen sich außer den weißen Batterien-Steinen, auch noch eine schwarze Figur auf der Ziellinie befindet, so kann der Batterie-Abzug erst dann wirksam werden, wenn diese Figur die Ziellinie verlässt. Auch eine Halbbatterie ist möglich; so stehen zwischen dem schwarzen König und einen weißen Linienstein noch zwei weitere weiße Steine. Im Probespiel und Lösung ziehen beide weiße Steine wechselseitig im Erstzug bzw. in der Drohung sowie beim Matt-Zug ab. Auch die indirekte Halbbatterie gibt dem Autor weitere Möglichkeiten, seine Problem-Idee zu gestalten. Bei der Halbbatterie erkennt man, dass sie nicht direkt auf den schwarzen König zielt, sondern auf ein Feld im Bereich des gegnerischen Königs. In der Lösung sowie im Verführungsspiel ziehen diese beiden weißen Steine von der Ziellinie ab. Wie Sie sicherlich schon erkannt haben, kann die Herstellung einer Batterie auf die unterschiedlichste Weise erfolgen. Durch Hinterstellung der verdeckten Figur oder durch Sperrung des Hintersteins. Auch durch den Wegzug einer weiteren Figur, die sich auf der Thema-Linie bzw. Ziellinie befindet. Somit kann aus einer indirekten Batterie innerhalb des Lösungsverlaufs eine direkte entstehen. Eine Batterie kann auch selbstverständlich aus schwarzen Themenfiguren bestehen. Die einzelnen Unterschiede werden Sie feststellen, wenn Sie sich mit den vorgestellten Aufgaben beschäftigen.

Lösungen

Nr. 1: Udo Degener, Die Schwalbe 1982, 6. ehrende Erwähnung

Einen sehr schönen Rekord zeigt uns der deutsche Großmeister aus Potsdam. Er wendet dabei einen schönen Trick an, den der Halbfesselung. Nicht weniger als 11 T-Batterie-Matts, inklusiv der Drohung kann man da bestaunen! **1.Txd5!** (droht **2.Td7#**), 1.—Sxe8 2.Td8#, 1.—Da1 2.Td1#, 1.—Db2 2.Td2#, 1.—Dc3 2.Td3#, 1.—Dd4 2.Td4#, 1.—De5 2.Td5#, 1.—Dxg6 2.Tf5#, 1.—Dxh6 2.Th5#, 1.—Ka8 2.Ta5#, 1.—b5+ 2.Txb5# und noch 1.—Sxd5 2.Lxd5#.

Nr. 2: Valentin V. Lukjanov, Sachmaty v SSSR 1983

Satzspiel: 1.—Lxd5 a 2.Txb6# A, 1.—Tb5 b 2.Td7# C, 1.—Tb1 2.e4#. Das Probespiel 1.Dd2? (mit der Drohung 2.Db4#), 1.—Lxd5 2.Txd5#, 1.—Tb5 b 2.Tc6# B, 1.—Tb1 c 2.Txb6# A, 1.—c3 2.Dxc3#, scheidert an 1.—Ta4. Es löst **1.Db2!** (**2.Db4#**), 1.—Lxd5 a 2.Tc6# B, 1.—Tb5/Ta4 2.D(x)b5#, 1.—Tb1 c 2.Td7# C. Eine sehr schöne Demonstration für einen **3x3 Zagoruiko mit 3 Paradenwechseln und zyklischen T-Matts**.

Nr. 3: Zoltan Labai & Peter Gvozdjak, Troll 1992, 2.Preis

Auch hier zuerst die Probespiele: 1.Sd2? (2.Tg3# A), 1.—Kc3 a 2.Td7# B, 1.—Ke3 2.Dxf2#, aber 1.—Lb8! 1.Lc2? (2.Td7# B), 1.—Kc3 a 2.Tc7# C, aber 1.—Lxb3!. Es löst **1.Sd6!** (droht **2.Tc7# C**), 1.—Kc3 a 2.Tg3# A, 1.—Kc5 2.Dxf2#. Wunderbare T-Matts als **zyklischer le Grand** serviert mit einem Gib- und Nimm-Schlüsselzug. Allein schon mit welcher Raffinesse das Team die Widerlegung von 1.—Lb8! bzw. deren Unterbindung in den einzelnen Phasen aufs Brett zaubert.

Nr. 4: Nils G. G. van Dijk,

133 Thema Turnier Die Schwalbe 1962, 1.Preis

Der Fehlversuch 1.Sg3? (2.Sd+), 1.—Db8/Sc7 2.S(x)c7#, 1.—De8/Df8 2.Se7#, 1.—g6 2.Sf6#, 1.—Lb4/Sb4 2.Sxb4#, 1.—Lxb3/cxb3/Lc3 2.S(x)c3#, 1.—Lxg3 2.Sf4#, 1.—Lf2 2.Se3# scheidert an der Gegenparade 1.—h6!! Die Lösung 1.Sc3! (2.Sf~#), 1.—h6 2.Sxh6#, 1.—Db8 2.Sd6#, 1.—De8/Dd8 2.Se7#, 1.—g6 2.Sg7#, 1.—Lxc3 2.Sd4#, 1.—Ld2 2.Se3#, 1.—Lh4 2.Sxh4#, 1.—Lg3 2.Sxg3#, 1.—Sxc3/Sb4 2.D(x)b4#, 1.—Sc7/Sb6 2.D(x)b6#. Eine beeindruckende Leistung die sich klar dem Betrachter zeigt. In dem Verführungsspiel und in der Lösung gibt es ein **komplettes Springerrad**. Die Total Paraden zeigen einen **Pseudo-Kalström Fleck**. Das Thema verlangte Zweizüger, in

denen eine direkte weiße Batterie wahlweise durch Abzug einer von zwei auf der Batterielinie stehenden weißen Figuren hergestellt werden kann.

Nr. 5: John M. Rice, 133 Thema Turnier Die Schwalbe 1962,

5. Preis

Eine wunderbare Idee, die uns der englische internationale Meister, da aufs Brett gestellt hat. Fortgesetzter Angriff mit den beiden weißen Springern, entfesselt die schwarze Dame, die in zwei Phasen zweimal **Kreuzschach** liefert. Brillant sind die Widerlegungen, besonders von 1.S2-? (2.S3#), aber 1.—Lg7! und 1.Sd4? (2.S3~#), 1.—Dxd4 2.Dxd4#, 1.—Df2+ 2.S3e2#, 1.—Db8+ 2.S3b5#, 1.—d2 2.De2#, scheidert an 1.—e2!. Es löst **1.Se4!** (**2.S2~#**), 1.—De5+ 2.Sd4#, 1.—Db8+ 2.Sb4#, 1.—Lxc5 2.Txc5#, 1.—dxc2/d2 2.De2#.

Nr. 6: Herbert Ahues, Arbejder Skak, 1962

Der Bremer Großmeister ist der bedeutendste und bekannteste deutsche Zweizügerkomponist der Gegenwart. Und mit seinen 92 Jahren sprüht er noch immer mit sehr schönen Ideen. So zeigt er uns in seiner Aufgabe einen **Halbbatterie-Mattwechsel** mit einem zusätzlichen Mattwechsel, weil Weiß ein **Kreuzschach** provoziert, indem er in Verführungsspiel und Lösung den schwarzen Bauern auf g4 entfesselt. 1.Lf4? (2.Dc2#) 1.—gxh3+/Ta3/Tb3 2.Lg3/Sc7/Sd8#, aber 1.—Sxc4! **1.Sf4!** (**2.Dd3#**), 1.—gxh3+/Ta3/Tb3 2.Sg2/Lc7/lb8#. Und insgesamt erkennt man **vier verschiedene weiße Batterien**.

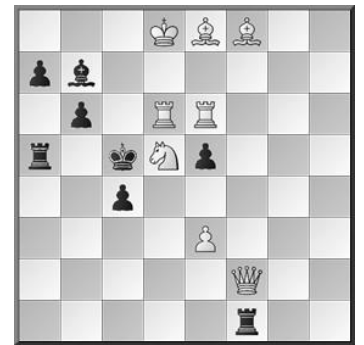
Wolfgang A. Bruder, Referent für Problemschach

• jeweils Matt in zwei Zügen •

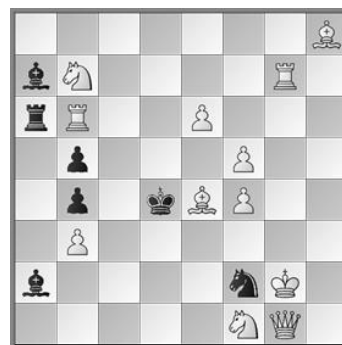
Nr.1: U. Degener



Nr. 2: V. Lukjanov



Nr. 3: Z. Labai & P. Gvozdjak



Nr. 4: G.G. van Dijk



Nr. 5: J.M. Rice



Nr. 6: H. Ahues

